

Kneipen-Chor nun auch in Schorndorf

Die erste Veranstaltung zum Mitsingen ist am Donnerstag, 22. Februar / Auch schiefe Töne sind willkommen, Verein „Schatzkiste“ freut sich auf alle

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NINA FÖRSTER

Schorndorf.

„Jeder Song ist Probe und Aufführung in einem“ - so beschreibt Benjamin Meitinger, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Schatzkiste“, das Konzept des ersten sogenannten Kneipen-Chors in Schorndorf. Zusammen mit Musikerin Bärbel Schmid sollen am Donnerstag, 22. Februar, Hits, Schlager, Folk-, Rock- und Popsongs gesungen werden.

Bärbel Schmid hat Erfahrung mit Chorveranstaltungen, seit rund sieben Jahren veranstaltet sie die Reihe „Hast du Töne, musst du singen“ in Schwäbisch Gmünd. Der Name ist Programm – jeder und jede ist dazu angehalten, mitzusingen, ob man singen kann, spielt keine Rolle. So soll es auch in Schorndorf sein: Das Ziel der „Schatzkiste“ ist, „Leute jeglichen Alters und jeglicher Herkunft hierher zu bekommen“, betont Benjamin Meitinger. Einen Kneipen-Chor, das habe er bereits in Stuttgart gesehen. „Bärbel hat uns eingeladen, uns den in Schwäbisch Gmünd anzusehen“, erzählt er weiter. Die Veranstaltung kam bei den Vereinsmitgliedern gut an: „Wir haben beschlossen, wir probieren das jetzt einfach mal bei uns.“ In Schwäbisch Gmünd sei das Publikum sehr durchmischt gewesen, erinnert er sich. Das wünschen sich die Vereinsmitglieder für Schorndorf auch.

Bärbel Schmid war mit dem Konzept schon auf der Urbacher Schnitzfetzedede

Eine Freundin habe sie auf die Idee gebracht, einen Kneipen-Chor ins Leben zu rufen, erinnert sich Bärbel Schmid. Diese Veranstaltungen nennt sie selbst übrigens nicht Kneipen-Chor, da sie nicht immer in Kneipen stattfinden. Anlässe können beispielsweise Mitarbeiterfeste oder große Familienfeste sein. Auch im Hospiz, auf dem Neujahrsempfang einer Stadt und auf der Urbacher Schnitzfetzedede war sie schon mit ihren Musikveranstaltungen. Seit 2018 ist sie als Musikerin selbstständig – Bärbel Schmid singt und spielt Gitarre.

Wie soll das Ganze in Schorndorf ablaufen? Bärbel Schmid hat sich ein Konzept überlegt: „Beim Eintritt erhalten alle ein Programmheft, auf welchem Abstimmungsaufkleber angebracht sind. Im Inneren fin-



Lisa Dießner, stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Schatzkiste“ (links), Sängerin und Gitarristin Bärbel Schmid und Benjamin Meitinger (Vorstandsvorsitzender).
Foto: Steinemann

den sich etwa 100 bis 120 Lieder, aus denen die Gäste auswählen dürfen.“ Auf einem großen Plakat im Veranstaltungsraum werden die gleichen Songs wie in den Programmheften stehen, so die Musikerin: „Die Leute dürfen dort die Aufkleber bis zur Pause anbringen.“ Für die erste Hälfte des Abends habe sie zu Hause ein Programm von 45 Minuten vorbereitet: „Dort geht es immer querbeet durch alle Genres.“ Während der Pause wird das Abstimmungsplakat abgehängt, Bärbel Schmid zählt aus und wird aus den zehn beliebtesten Liedern ein Programm für die zweite Hälfte des Abends gestalten. Zwei Stunden inklusive Pause hat die Musikerin für die Veranstaltung angesetzt. Die Lieder wird die 55-Jährige auch amodieren und etwas zur Geschichte hinter den Songs erzählen. Manchmal teilt

sie die Sängerinnen und Sänger auch in Kategorien auf: nach Barthaaren, dem Geschlecht oder auch der Farbe der Unterhose. Die Musikerin lacht: „Ich lasse mir immer etwas einfallen.“ Schön fände sie, wenn auch Menschen kommen, die von sich behaupten, dass sie nicht singen können.

Zunächst wird es zwei Testveranstaltungen geben, sagt Benjamin Meitinger, um zu schauen, wie der Kneipen-Chor angenommen wird. Nach der Sommerpause soll dann entschieden werden, ob die Reihe fortgeführt wird. Für den ersten Kneipen-Chor gibt es hundert Plätze, 30 Anmeldungen liegen bereits vor. Die Vereinsmitglieder freuen sich, dass auch Interessierte aus der Umgebung kommen: „Schwäbisch Gmünd, Welzheim, Althütte“, zählt Meitinger auf. Für ihren Einsatz soll Bärbel Schmid mit

einer Gage entlohnt werden, so der Vereinsvorsitzende. Weil einen Hut durchzugeben „eigentlich ein Unding“ sei, wird es stattdessen eine Milchkanne sein, wie auch bei den Wohnzimmerkonzerten der „Schatzkiste“. Der 43-jährige Urbacher erklärt den Gedanken dahinter: „Wenn jemand Hartgeld reinwirft, dann hört man das.“

Hier gibt es Tickets

Unter ☎ 0 15 90/4 97 76 48 können Tickets mit Angabe des Namens und der Adresse reserviert werden, auch über Whatsapp. Für einen Mindestverzehr von fünf Euro können Gäste Getränke bestellen. Der Kneipen-Chor wird in den Räumlichkeiten des Vereins in der Vorstadtstraße 67 stattfinden, wo sonst auch die Wohnzimmerkonzerte veranstaltet werden. Beginn: 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr.